

1 - 3 Allgemeine Angaben, gesamtstädtische Situation und demografische Entwicklung

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Angaben	2
1.1	Akteure und Beteiligte	2
1.2	Organisationsstrukturen und Arbeitsweise	4
2.	Gesamtstädtische Situation.....	8
2.1	Übergeordnete räumliche Planungen und Kooperationen.....	8
2.2	Besonderheiten der Stadtentwicklung	11
3.	Demografische Entwicklung.....	13
3.1	Bevölkerungsentwicklung seit 2005.....	13
3.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	14
3.3	Räumliche Bevölkerungsentwicklung	14
3.4	Altersstruktur	15
3.5	Prognose der Bevölkerungsentwicklung.....	17
3.6	Fazit Bevölkerungsentwicklung.....	18
3.7	Kernaussagen und deren Auswirkungen auf die Fachkonzepte	19

Anlagen

1. Allgemeine Angaben

1.1 Akteure und Beteiligte

Wohnungsunternehmen

Wohnungsunternehmen	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Wohnungsbaugenossenschaft Radeberg und Umgebung eG.	Frau Sembdner	03528/408130	kontakt@wbg-radeberg.de
Wohnungsbaugenossenschaft Großröhrsdorf e. G.	Herr Oehme	035952/28095	k. A.
Immobilienverwaltung Dr. Karin Bastian	Frau Mägel	035952/32802	bastianimmobilien@t-online.de
Dr. Fuchs Immobilien & Hoff Immobilienbetreuungs-GmbH	Frau Winkler	03528/417223	c.winkler@fuchsunthoff.de

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf; 2021

Ver-/Entsorger

Ver-/Entsorger	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Wasserversorgung Bischofswerda GmbH	Herr Riedel	03594/777-0	info@wvbiw.de
Sachsen Energie AG	k. A.	0800 5075 100	service@SachsenEnergie.de
Abwasserzweckverband „Obere Röder“	Herr Friedemann	03528/433-30	info@zv-radeberg.de
Landkreis Bautzen, Abfallentsorgung	Frau Thieme	03591/52517000	abfallwirtschaft@lra-bautzen.de
Telekom Deutschland GmbH	k. A.	0800 330 4562	

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf; 2021

Steuerungsgruppe Verwaltung

Bereich/Sachgebiet	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Bürgermeister	Stefan Schneider	035952/283-32	stefan.schneider@grossroehrsdorf.de
Amtsleiter Hauptverwaltung	Veit Großmann	035952/283-30	veit.grossmann@grossroehrsdorf.de
Amtsleiterin Bauverwaltung	Dorit Gangfuß	035952/283-64	dorit.gangfuss@grossroehrsdorf.de
SB-Leiter Wirtschaftsförderung	Andrè Riffel	035952/283-28	andre.riffel@grossroehrsdorf.de

Quelle: Stadtverwaltung Großröhrsdorf, 2021

Teilnehmende der Lenkungsgruppe zum INSEK

Name	Funktion
Peer Tomschke	Stadtrat, Fraktion CDU
Roman Steinert	Stadtrat, Fraktion FDP
Günter Hutschalik	Stadtrat, Fraktion FWR
Reinhard Marz	Ortsvorsteher Bretnig-Hauswalde
Peter Nietzold	Ortsvorsteher Kleinröhrsdorf
Dorit Gangfuß	Amtsleiterin Bauverwaltung
Ricarda Tharang	stellv. Amtsleiterin Finanzverwaltung
Veit Großmann	Amtsleiter Hauptverwaltung
André Riffel	SB-Leiter Wirtschaftsförderung
Stefan Schneider	Bürgermeister
Karoline Behrens	die STEG

Teilnehmende der Arbeitskreise

In allen Arbeitskreisen anwesend und moderierend:

Stefan Schneider, Bürgermeister

Karoline Behrens, die STEG Dresden

Arbeitskreis 1: „Kultur, Sport, Bildung und Soziales“

Name	Funktion	29.03.2022	26.04.2022
Ramona Hempel	Stadträtin CDU	x	x
Monika Maßwig	Stadträtin CDU	x	
Kai Runge	Spielmannszug Kleinröhrsdorf	x	
Brigitte Sontopski	Bürgerin	x	x
Hans-Jürgen Vogt	Vertreter Sport	x	x
André Wahl	Vertreter Sport	x	x
Ute Wirth	Einigkeitsverein	x	
Steffen Wobst	Feuerwehr	x	x
Veit Großmann	Leiter der Hauptverwaltung	x	x
Erik Höckendorff	Feuerwehr		x
Katleen Schölzel	Ortschaftsrätin Bretnig-Hauswalde		x

Arbeitskreis 2: „Städtebau, Wohnen, Umwelt, Abwasser, Friedhof“

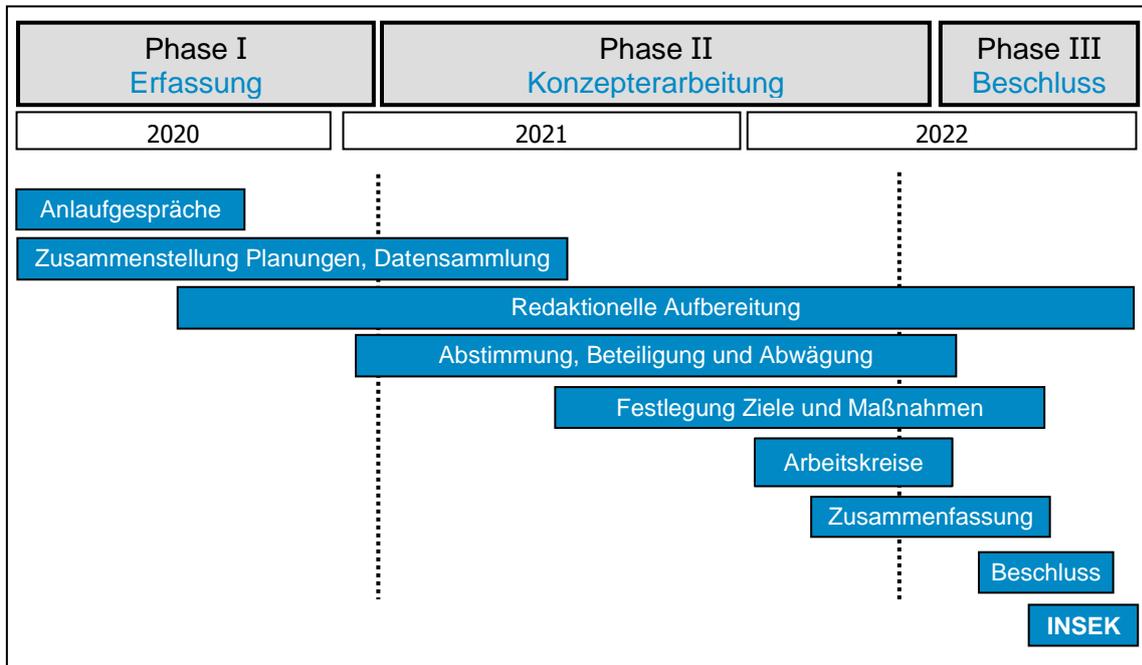
Name	Funktion	01.03.2022	05.04.2022
Martin Seidel	Landwirt	x	
Stefan Seyfarth	Reiterhof Kleinröhrsdorf	x	
Uwe Ansorge	Stadtrat CDU		x
Thomas Schöne	Stadtrat FDP	x	x
Günther Hutschalik	Feuerwehr	x	x
Mike Herrmann	Stadtrat AFD	x	x
Markus Nitsche	Rechtsanwalt	x	x
Kathleen Großmann	Rechtsanwältin	x	x
Thomas Birnstein	Geschäftsführer Beate Protze Immobilien	x	x
Rajko Parpart	Unternehmer/Ortschaftsrat	x	x
Dorit Gangfuß	Amtsleiterin Bauverwaltung	x	
Bettina Hübler	stellv. Amtsleiterin Bauverwaltung		x

Arbeitskreis 3: „Wirtschaft, Tourismus, Verkehr“

Name	Funktion	08.03.2022	12.04.2022
Thomas Adler	Vorsitzender Großröhrsdorfer Agrargenossenschaft	x	
Ralf Buschan	Unternehmer/Vorsitzender Gewerbeverein	x	x
Henry Honomichl	Stadtrat CDU	x	x
Reinhard Marz	Ortsvorsteher des Ortsteils Bretnig-Hauswalde	x	x
Michael Wagner	Stadtrat der Freien Wähler	x	
André Riffel	Sachgebietsleiter Wirtschaftsförderung	x	x
Grit Hartmann	Unternehmerin (F. W. Kunath)		x
Holger Poitzsch	Bürger		x

1.2 Organisationsstrukturen und Arbeitsweise

Chronologie/Erarbeitungsphasen



Inhalt der Erarbeitungsphasen

PHASE 1

VORKONZEPT

Juni 2020- Juli 2021

- Beteiligtenkonstituierung
- Bevölkerungsprognose, Wohnungsnachfrageprognose
- Zusammenstellung Fachkonzepte, Datensammlung
- Vorabstimmungen in Redaktionsgruppe, Arbeitsgruppen
- Aufbereitung

PHASE 2

BESCHLUSSVORLAGE

August 2021 - Juli 2022

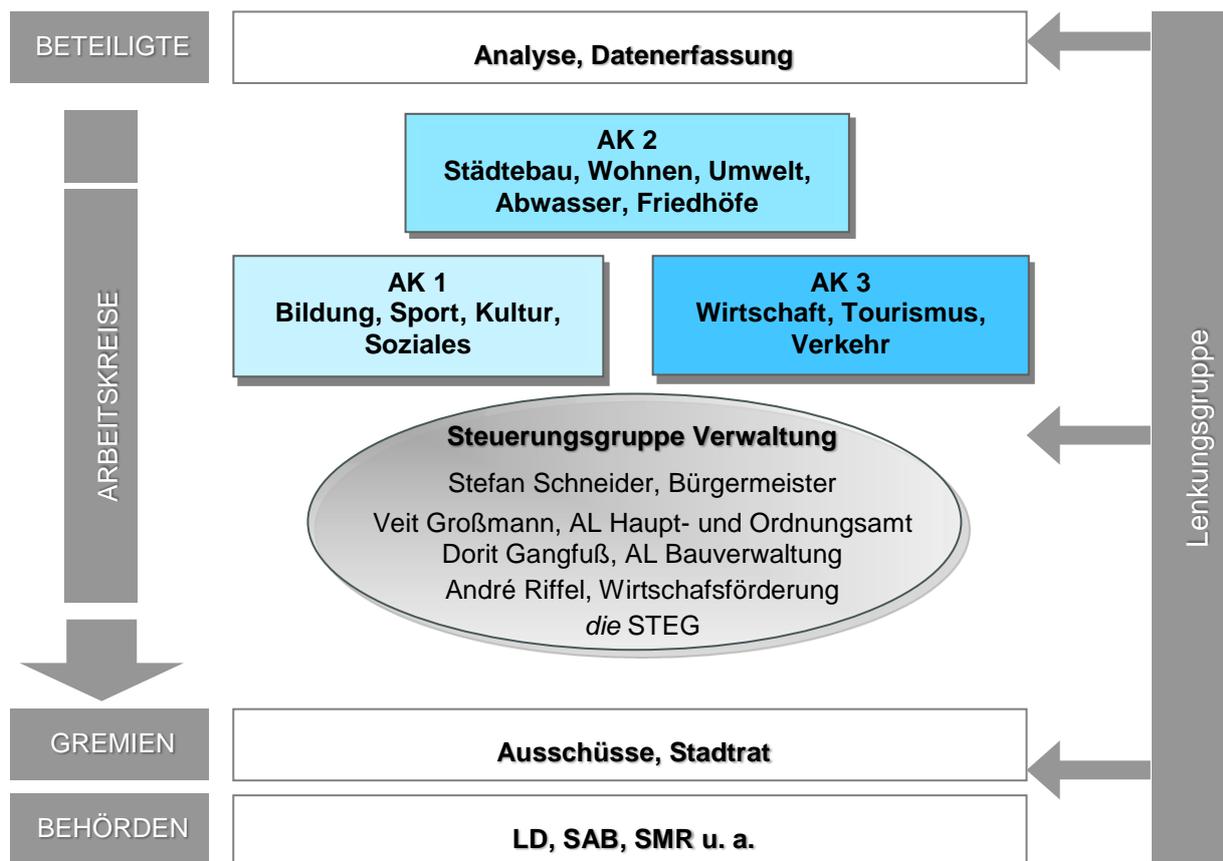
- Beteiligung und Abwägung
- Abstimmung zu Zielen und Maßnahmen
- Zeit- und Kostenpläne
- Zusammenfassung

PHASE 3

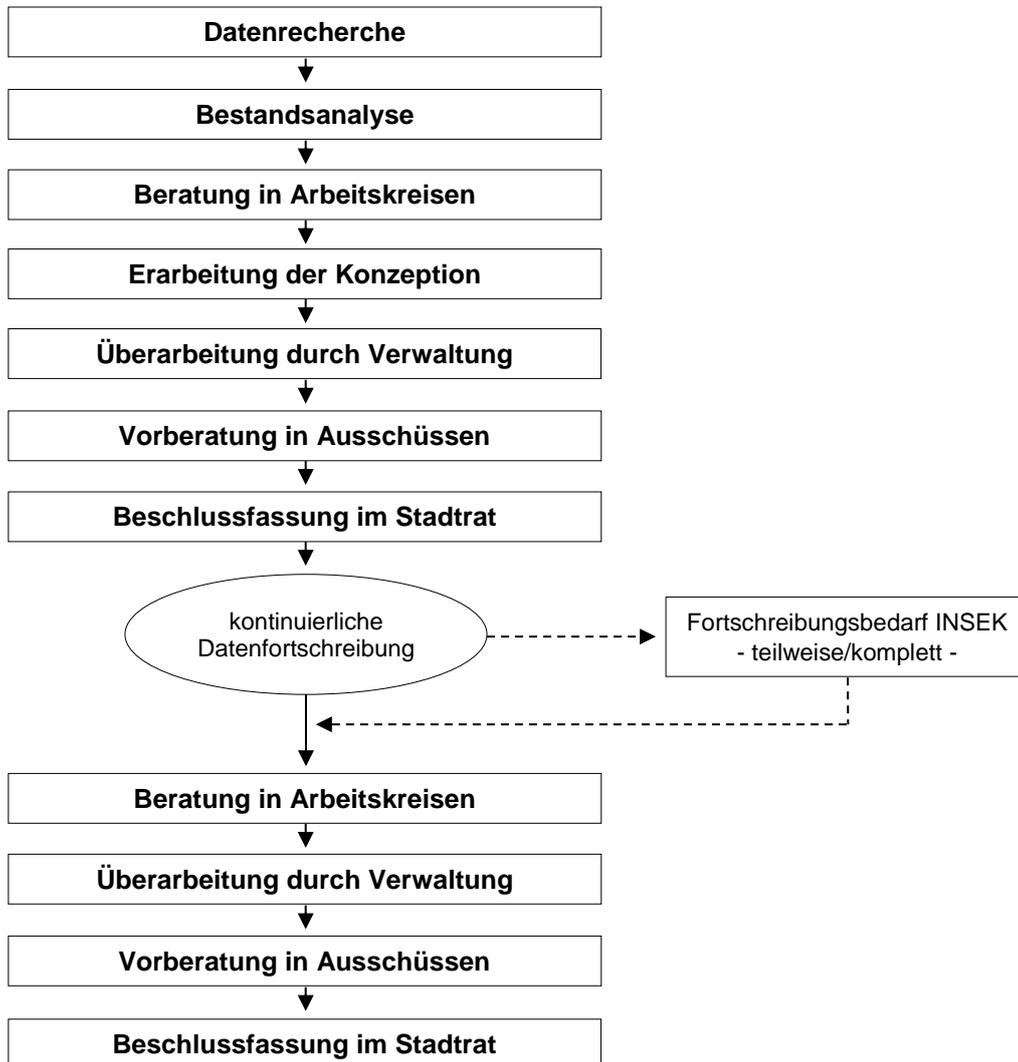
GESAMTKONZEPT

August - September 2022

- Beratung und Beschluss
- Endbericht



Arbeitsstruktur/Arbeitsweise



2. Gesamtstädtische Situation

2.1 Übergeordnete räumliche Planungen und Kooperationen

Landesentwicklungsplan

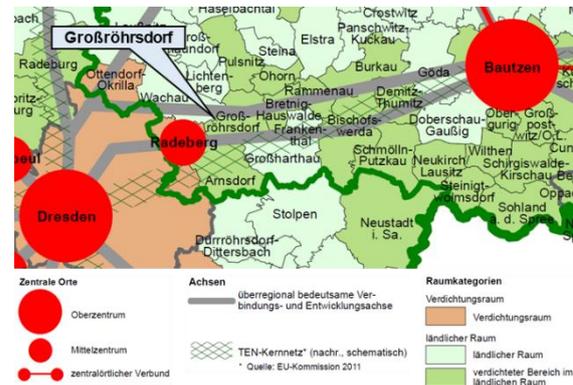
Gemäß des Landesentwicklungsplanes 2013 von Sachsen ist die Stadt Großröhrsdorf dem ländlichen Raum zuzuordnen, der im Vergleich zu den Verdichtungsräumen dünner besiedelt ist und eine geringere bauliche Verdichtung aufweist. Innerhalb dieser Raumkategorie ist die Stadt den verdichteten Bereichen zugeordnet. Diese weisen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Siedlungs- und Verkehrsflächen auf. Für die Raumkategorie des ländlichen Raumes im Allgemeinen sind die Grundsätze G 1.2.2 und G 1.2.3 zu beachten. Die Grundsätze G 1.2.4 sowie G 1.2.5 beziehen sich auf die verdichteten Bereiche im ländlichen Raum.

Im Westen der Stadt schließt sich mit der Stadt Radeberg der Verdichtungsraum um Dresden an. Funktionsräumlich liegt Großröhrsdorf aufgrund seiner Pendlerverflechtungen im Mittelbereich des Mittelzentrums Radeberg. Die zum Inkrafttreten des LEP 2013 noch eigenständige und 2017 eingemeindete Gemeinde Bretnig-Hauswalde liegt im Überschneidungsbereich der Städte Radeberg und Bautzen.

Die Stadt Großröhrsdorf wird von der überregionalen Verbindungs- und Entwicklungsachsen zwischen Dresden und Bautzen durchzogen. Durch diese landesweit bedeutende Achse werden zum einem die sächsischen Oberzentren miteinander verbunden zum anderen erfolgt damit u. a. die Anbindung an die polnischen Verdichtungscentren Breslau und Krakau. Festlegungen zu überregional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachsen sind durch die Ziele Z 1.5.2 bis Z. 1.5.4 und den Grundsatz G 1.5.1 des LEP 2013 beschrieben.

Weiterhin sind u. a. im Bereich Siedlungsentwicklung die Ziele und Grundsätze des Siedlungswesens (G 2.2.1.1 und Z 2.2.1.2 bis Z

2.2.1.10) sowie der Stadt- und Dorfentwicklung (G 2.2.2.2 bis G 2.2.2.5 sowie Z 2.2.2.1 und Z 2.2.2.6) zu beachten.



Quelle: Auszug aus dem Landesentwicklungsplan 2013, Karte Raumstruktur

Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien

Mit ihrer Lage im Landkreis Bautzen ist die Stadt Großröhrsdorf der Planungsregion Oberlausitz-Niederschlesien zuzuordnen. Der im Februar 2010 in Kraft getretene Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien weist die Stadt Großröhrsdorf als Grundzentrum aus (vgl. Z 2.2.8).

Darüber hinaus verläuft die Regionale Verbindungs- und Entwicklungsachse Radeberg-Großröhrsdorf-Pulsnitz-Kamenz durch das Stadtgebiet (vgl. Z. 2.3.1 sowie Z 2.3.2). Entlang der überregionalen und regionalen Verbindungs- und Entwicklungsachsen sollen in den Zentralen Orten bedarfsgerechte Flächen für die Ansiedelung von Betrieben mit Orientierung auf den Wirtschaftsraum Dresden vorgehalten werden (vgl. G 5.1.2).

Aktuell ist die zweite Gesamtfortschreibung des Regionalplanes (Stand 12/2019 mit Ergänzungsblättern vom 31.3.2022) im Beteiligungsverfahren. Hier wird Großröhrsdorf als Gemeinde mit besonderer Gemeindefunktion „Bildung“ ausgewiesen (Z. 1.2.3). Neu ist auch,

dass entlang der regional bedeutsamen Verbindungs- und Entwicklungsachse (Pirna)-Radeberg-Großröhrsdorf-Pulsnitz-Kamenz die Siedlungsentwicklung von neuen Wohnbauflächen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile innerhalb der Haltestelleneinzugsbereiche des schienengebundenen Personennahverkehrs erfolgen soll (Z. 3.1.3).

Interkommunale Zusammenarbeit

Seit 2004 gehört Großröhrsdorf zur **Euroregion Neisse-Nisa-Nysa**, einem grenzüberschreitendem Kooperationsraum im Dreiländereck von Polen, Tschechien und Deutschland. Dadurch können europäische Hilfen und Förderungen mit der Zielstellung des Ausbaus der territorialen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit abgerufen werden.

Darüber hinaus ist die Stadt Großröhrsdorf als eine von 12 Kommunen Mitglied der seit dem Jahr 2007 bestehenden **LEADER-Region Westlausitz**, die in Form eines Vereins organisiert ist. LEADER-Regionen bilden die Förderkulisse des EU-Maßnahmenprogramms zur „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Für die EU-Förderperiode 2014 bis 2020 wurden in der LEADER-Entwicklungsstrategie (Stand 2019) folgende Zielstellungen formuliert:

- Standortfaktoren verbessern
- Ressourcen kennen und intelligent regional ökologisch nutzen
- Regionale Identität und touristische Entwicklung stärken

- Alltagsbedürfnisse demografiegerecht sichern
- Soziale Netzwerke fördern.

Weiterhin ist die Stadt Großröhrsdorf Mitglied der 2016 gegründeten **Touristischen Gebietsgemeinschaft (TGG) Westlausitz e. V.**, deren Zweck die Entwicklungsförderung eines wirtschaftlichen, umweltverträglichen sowie sozial verantwortlichen Tourismus sowie die Erhöhung der touristischen Wirtschaftskraft ist.

Darüber hinaus ist die Gemeinde Mitglied in folgenden **Zweckverbänden**:

- Abwasserzweckverband „Obere Röder“
- Zweckverband Bischofswerda-RÖDERAUE
- Zweckverband Sächsisches kommunales Studieninstitut Dresden (SKSD; Aus- und Fortbildung kommunaler Beschäftigter)
- Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA).

Gebietsbezogene Planungen und Konzepte

In der Stadt Großröhrsdorf existieren folgende gebietsbezogenen Konzepte und Planungen:

Übergreifende Konzeptionen

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK), 2009
- Siedlungsentwicklungskonzept Wachstumsregion Kamenz - Radeberg, 2018
- 3. Änderung des Flächennutzungsplans

Integrierte Handlungskonzepte/gebietsbezogene Konzepte

- Sanierungsgebiet „Stadtkern“ Großröhrsdorf (1995-2018)
- Sanierungsgebiet „Ortskern“ Bretnig-Hauswalde (1996-2018)

Marketing und Tourismus

- Region Westlausitz – Wanderwege- und Radwegekonzept

Ländliche Entwicklung/Dorfentwicklungsplanung

- LES – LEADER Entwicklungsstrategie der Region Westlausitz (2014 – 2020)

Verkehr und technische Infrastruktur

- Verkehrsverbund Oberlausitz VVO – Errichtung eines P+R-Platzes am Bahnhof Großröhrsdorf (2012-2015)
- Verkehrsverbund Oberlausitz VVO – Errichtung eines P+R-Platzes am Haltepunkt Kleinröhrsdorf (seit 2020)

Wettbewerbe

- Wettbewerb der Oskar Patzelt Stiftung um den Großen Preis des Mittelstandes (2017)

Weitere Planungen/Konzeptionen

- Sportstättenleitplanung, Gemeinde Bretnig-Hauswalde (2009)
- Sportstättenleitplanung Stadt Großröhrsdorf (2019)
- AG Zukunft der Friedhöfe in der Stadt Großröhrsdorf (Stadträte und Vertreter der Kirchgemeinde und Kirchenvorstände, KomKis-Analyse) (2017)
- Projekt zum Aufbau eines elektronischen Straßenbestandsverzeichnisses mit der SAKD (seit 2016)
- Abwasserbeseitigungskonzepte

2.2 Besonderheiten der Stadtentwicklung

Die im Landkreis Bautzen gelegene Kleinstadt Großröhrsdorf ist naturräumlich dem Westlausitzer Berg- und Hügelland zuzuordnen. Die Stadt gehört zu einer etwa 10 km langen Siedlungszeile, die mit dem im Osten gelegenen Ort Hauswalde beginnt und dem Hauswalder Bach sowie dem Lauf der Großen Röder folgend, über Bretnig nach Großröhrsdorf führt. Aufgrund der Lage bestehen enge Verbindungen zur Nachbargemeinde Bretnig-Hauswalde.

Großröhrsdorf wurde im Zuge der Ostexpansion fränkischer Siedler als ein typisches Waldhufendorf angelegt. Bis zum 17. Jahrhundert lebten fast ausschließlich Bauern in Großröhrsdorf. Die so genannte Bannmeile, nach der es Handwerkern verboten war, sich innerhalb eines Umkreises von 2 Meilen um Radeberg anzusiedeln, wirkte sich hemmend auf die Entwicklung von Großröhrsdorf aus.

Das Waldhufendorf Kleinröhrsdorf wurde 1350 als Rudigersdorf erwähnt und erst 1445 zur Unterscheidung des Nachbarortes als „Cleinen bzw. weniger Rudigerstorff“ benannt. Ebenfalls 1350 erwähnte Friedrich der Strenge Breiteneichech (Bretnig) in einem Lehnbuch, im 16. Jh. sprach man bereits von einem Rittergut.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts siedelten sich zahlreiche Häusler in Großröhrsdorf, welche genauso wie die Bauern Leinweberei betrieben, an. Einen entscheidenden Impuls enthielt die Entwicklung des Ortes 1680, als ein zuvor in Radeberg lebender Einwohner die Bandweberei einführte. Im Laufe des folgenden Jahrhunderts siedelten sich weitere u. a. aus Radeberg stammende Bandmacher an, so dass um 1810 auf 203 Bandstühlen und 110 Leinwandstühlen gewebt wurde. Die Bandweberei wurde in bescheidenerem Umfang auch in Kleinröhrsdorf betrieben.

Ansichtskarte Großröhrsdorf, um 1910 / 1920



Quelle: Deutsche Fotothek und OLB Görlitz, Mühlenarchiv Rapp, 2008

Mit Zunahme der Bandweberei erhielt Großröhrsdorf einen Bevölkerungsaufschwung, der mit dem Manufakturbetrieb und der Industriellen Revolution weiter voranschritt.

1891 waren 32 Bandfabriken in Großröhrsdorf vorhanden. Neben den Bandwebereien entstanden Fabriken, in denen vor allem kleine Maschinen und -teile für Webstühle hergestellt wurden. Weiterhin waren im Ort Konfektionsbetriebe und Breitwebereien sowie Betriebe, die die Metall-, Leder- und Gummiteile für die Konfektionsindustrie lieferten, ansässig.

Die verkehrliche Erschließung von Großröhrsdorf erfolgte im Zusammenhang mit den Gründungen von Fabriken zum Ende des 19. Jahrhunderts, insbesondere mit der Schaffung einer direkten Verbindung von Radeberg über Großröhrsdorf nach Bischofswerda. 1871 wurde die Bahnlinie zwischen Radeberg und Kamenz gebaut – in Großröhrsdorf wurde ein Bahnhof und in Kleinröhrsdorf 1908 ein Haltepunkt errichtet. Die ersten umfassenden Erweiterungen des Ortes setzten vor 1900 ein. Wurden vorerst noch Bauernhäuser zu Wohnhäusern für Arbeiter umgebaut, so folgte der Bau von Mehrfamilienhäusern.

1889	Mühl- und Maschinenstraße
1901	Stiftstraße
1902	Bismarckstraße
1903	Schreiberstraße, Zeppelinstraße, Dr.-Doris-Schurig-Straße und Parkstraße
1905	Breitscheidstraße
1913	ein Teil der George-Hans-Straße
1922	Brauereistraße
1924	Rathenaustraße.

Weitere Gebäude wurden u. a. durch Baugenossenschaften an der Adalbertstraße (1913), an der Adolphstraße (1895 und weiter 1920) sowie an der Praßer- und Freiheitsstraße (1902 bis 1914) erbaut. Das Rathaus der Stadt wurde 1908/1909 errichtet. 1924 erhielt Großröhrsdorf das Stadtrecht. Die größte Ortserweiterung erfolgte zu dieser Zeit in südliche Richtung vor allem durch den Bau von Einfamilienhäusern an folgenden Straßen: Wiesentalstraße, Carl-Rosen-Straße, Damaschkestraße sowie Masseneistraße. Eine weitere Vergrößerung erfuhr die Stadt durch den Bau von Wohnblöcken am Wohngebiet „An der Silberspitze“ (1950), am Ohorner Weg (1977) sowie in der in der Melanchthon-, Rathaus-, Damaschke-, Großmann- und Gabelsbergerstraße.

Bis 1990 war Großröhrsdorf das Zentrum der Bandweberei in der ehemaligen DDR. Mit der Friedlichen Revolution traten umfassende Veränderungen in allen Lebensbereichen ein. Aufgrund der wirtschaftlichen Umstrukturierung kam es zur Schließung von Betrieben und in dessen Folge zur Arbeitslosigkeit und zum Bruchfall zahlreicher vormals industriell genutzter Flächen. Mit der Einführung von marktwirtschaftlichen Bedingungen kam zunächst auch die Bandweberei zum Erliegen. Heute produzieren wieder einige reprivatisierte Betriebe verschiedenste Bänder.

Kam es einerseits zur Aufgabe von vormals industriell genutzten Flächen, so entstanden seit 1992 mehr als 400 Wohnungsneubauten, vornehmlich Eigenheime sowie neue Gewerbeflächen im Stadtgebiet (u. a. das Gewerbegebiet Bretnig). Zwischen dem Ortskern von Kleinröhrsdorf und der alten Siedlung entstand ein neues Wohngebiet mit etwa 100 Eigenheimen. 1998 wurde die Gemeinde Kleinröhrsdorf nach Großröhrsdorf eingegliedert, 2017 die Gemeinde Bretnig-Hauswalde.

Anlage

- *Übersichtskarte: Besonderheiten der Stadtentwicklung*

Stand zum FNP

Die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes (FNP) für Großröhrsdorf und Bretnig-Hauswalde wurde am 24.02.2003 durch den Stadtrat der erfüllenden Gemeinde Großröhrsdorf beschlossen.

Die Abwägung und der Beschluss über den Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Großröhrsdorf erfolgten am 18.05.2006. Durch das Landratsamt Bautzen als höhere Verwaltungsbehörde ist mit Bescheid vom 26.09.2018 die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Großröhrsdorf genehmigt worden. Mit dieser Bekanntmachung tritt die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 27.07.2017 in Kraft.

Aktuell ist die 3. Änderung in Bearbeitung.

Anlage

- *Übersichtskarte: Siedlungsstrukturtypen*

3. Demografische Entwicklung

3.1 Bevölkerungsentwicklung seit 2005

Im Betrachtungszeitraum von 2005 bis 2020 weist die Stadt Großröhrsdorf einen Bevölkerungsrückgang von 7,4 % auf. Im Landkreis Bautzen beträgt der Rückgang im selben Zeitraum 13 % und im Freistaat Sachsen 5,1 %. Damit verläuft die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Großröhrsdorf etwas negativer als im Freistaat und leicht positiver als im Landkreis. Seit dem Jahr 2005 verlor die Stadt insgesamt 780 Einwohner.

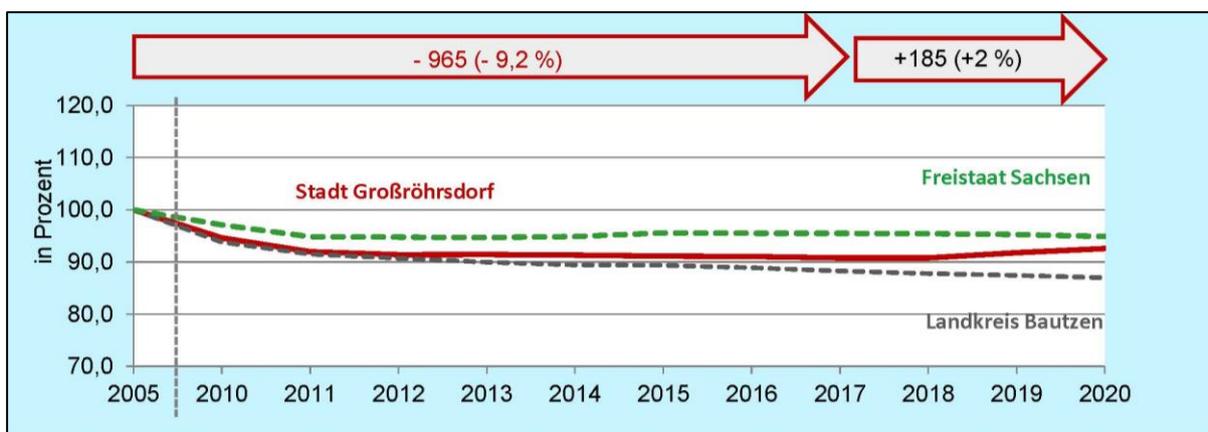
Nachdem die Einwohnerzahl bis einschließlich 2012 gesunken ist, unterliegt sie seit dem Jahr 2013 kleineren Schwankungen. Seit 2017 erfährt die Bevölkerungsentwicklung wieder einen

leichten Aufwärtstrend, der sich bis 2020 fortsetzt. Das Bevölkerungswachstum in den letzten Jahren ist auf den positiven Saldo der räumlichen Bevölkerungsentwicklung zurückzuführen (mehr Zuzüge als Fortzüge).

Ende 2020 erreichte die Einwohnerzahl mit 9 694 (Angabe städtisches Meldeamt) wieder etwas mehr als das Niveau von 2011.

Die von der Stadt erhobenen Bevölkerungsdaten liegen leicht über den Angaben des statistischen Landesamtes. Für die Bevölkerungsprognose (Kap. 3.5) werden diese Daten nochmal detailliert gegenübergestellt.

Einwohnerentwicklung der Stadt Großröhrsdorf im Vergleich zum Landkreis und zum Freistaat



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Stadtverwaltung Großröhrsdorf (Daten für 2020), eigene Darstellung; 2021

Anlage

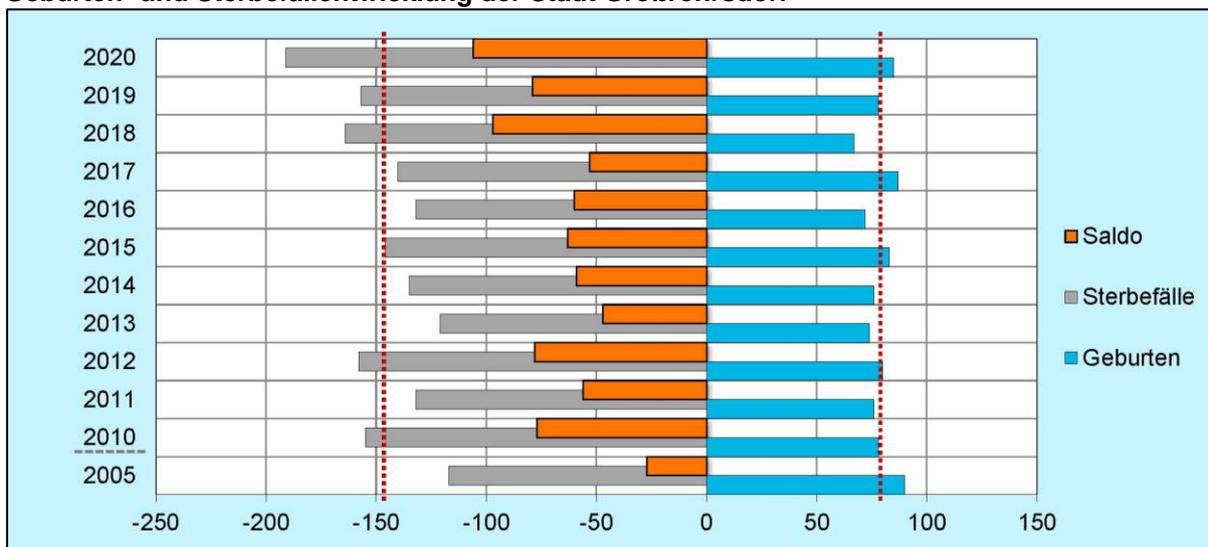
- Tab. Bevölkerungsentwicklung der Stadt Großröhrsdorf

3.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Bei der Betrachtung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Saldo Lebendgeborene/Gestorbene) zeigt sich ein stark negativer Saldo. 856 Geburten seit dem Bezugsjahr 2010 stehen 1 631 Sterbefälle gegenüber. Das heißt seit 2010 sind insgesamt 775 Personen mehr gestorben, als geboren wurden. Die hohen Sterbefälle resultieren nicht nur aus den Sterbefällen der ansässigen Bevölkerung, sondern wer-

den maßgeblich durch das Pflegeheim in Großröhrsdorf mit insgesamt etwa 260 Plätzen beeinflusst. Aufgrund der Altersstruktur der Bevölkerung zeigt sich, dass in Zukunft die natürliche Bevölkerungsentwicklung ohne den Zuzug jüngerer Familien bzw. Familiengründer nicht ausgeglichen werden kann, sondern eher noch negativer verlaufen wird.

Geburten- und Sterbefallentwicklung der Stadt Großröhrsdorf



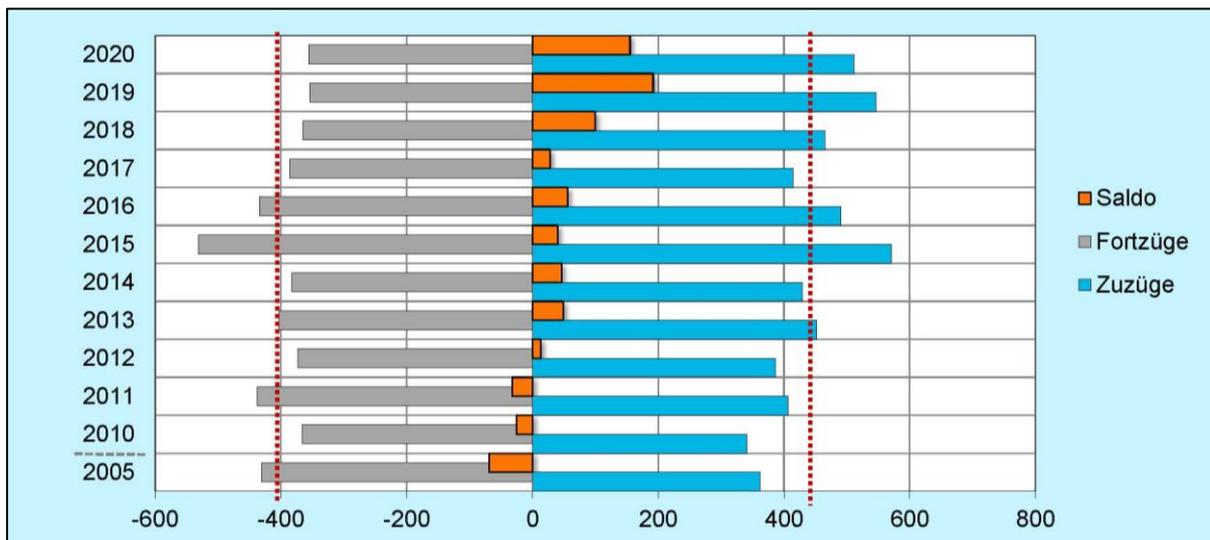
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2021

3.3 Räumliche Bevölkerungsentwicklung

Die Stadt Großröhrsdorf kann seit dem Jahr 2012 einen durchgängig positiven und in der Tendenz steigenden Saldo der Wanderungsbewegungen verzeichnen. Die höchsten Zuzugsraten konnte die Stadt im Jahr 2019 mit einem Saldo von 192 verzeichnen. Insgesamt hat die Stadt seit dem Jahr 2010 622 neue Einwohner durch Zuzüge gewonnen. Diese positiven Wanderungsbewegungen können jedoch nicht den

Einwohnerverlust der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ausgleichen. Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung des Wandersaldos der unter 25-Jährigen, der seit 2005 von - 56 auf 37 Personen im Jahr 2020 gestiegen ist. Jedoch ist auch der Wanderungssaldo der über 50-Jährigen im selben Zeitraum von - 14 auf 28 Personen gestiegen.

Fortzüge und Zuzüge der Stadt Großröhrsdorf



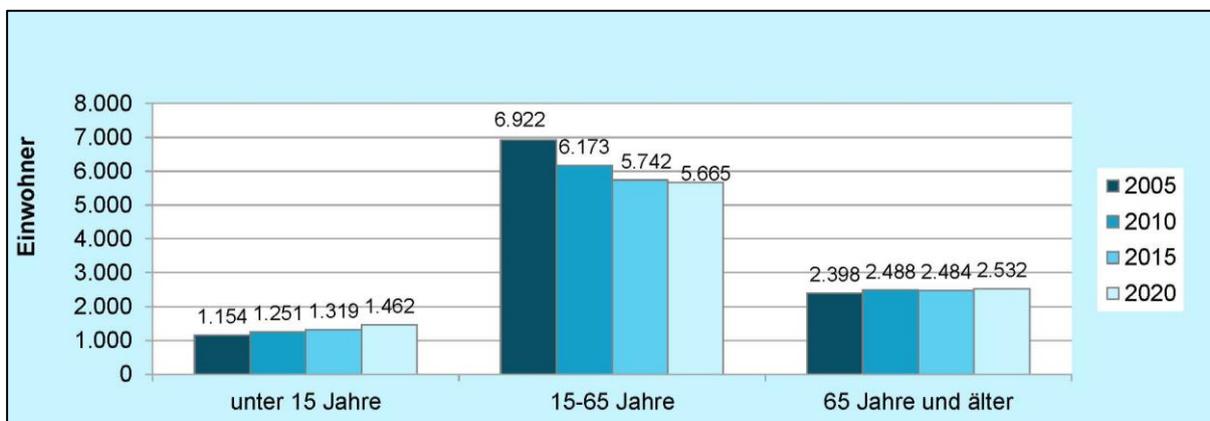
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2021

3.4 Altersstruktur

Die Altersstruktur der Stadt zeigt Tendenzen einer Alterung der Bevölkerung. 2020 waren fast zwei Drittel der Einwohner Großröhrsdorfs über 40 Jahre. 2005 betrug dieser Anteil noch knapp 60 %. Der Anteil der über 65-Jährigen stieg im selben Zeitraum um 3,2 %, während der der 40-bis unter 65-Jährigen mit einem Anstieg von 0,6 % nahezu konstant blieb. Mit – 6 % verzeichnet die Gruppe der 15- bis unter 25-Jähri-

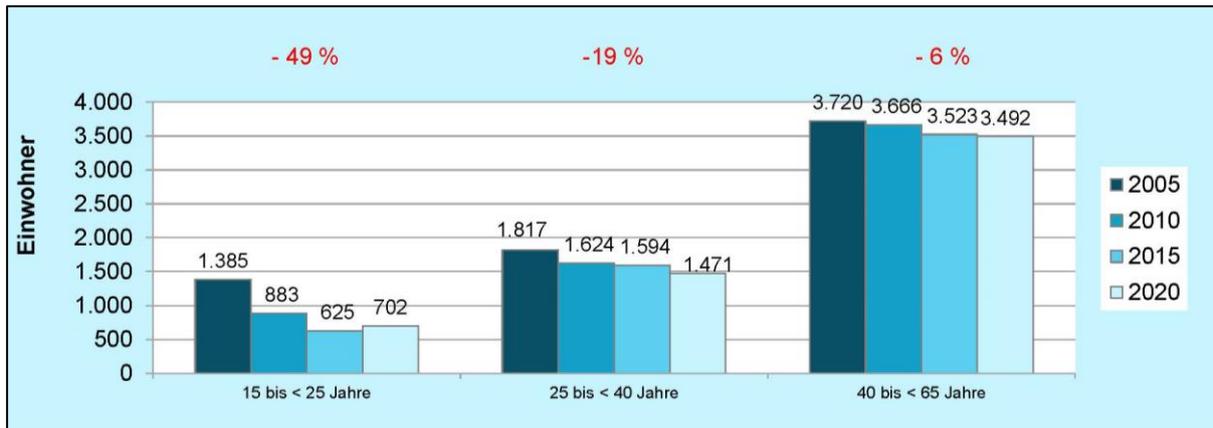
gen seit 2005 den größten Rückgang. Der Anteil der unter 15-Jährigen ist bis 2020 um 4 % gestiegen. Auch der Anteil der unter 6-Jährigen ist über die Jahre kontinuierlich um 1,2 % auf 5,7 % gestiegen. Insgesamt ist der Anteil junger Menschen unter 25 Jahre um 2 % von 24,2 % auf 22,2 % gesunken. Im Falle Großröhrsdorfs trägt vor allem das Geburtendefizit zu einer Verschiebung der Altersstruktur bei.

Altersstruktur – Anteil der Altersgruppen in Prozent



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2021

Altersstruktur – Entwicklung der erwerbsfähigen Bevölkerung



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Darstellung; 2021

Dies bedeutet für die Zukunft eine ungünstige Entwicklung der Erwerbsfähigenquote sowie eine Verringerung der derzeitigen und künftigen Elterngeneration. Aufgrund der veränderten Lebensumstände durch Ausbildung und Studium war 2020 die Altersgruppe der 15- bis unter 25-Jährigen im Jahr geringer vertreten als die Altersgruppe der 6- bis unter 15-Jährigen. Umso wichtiger ist es, diese verlorene Generation als Familiengründer wieder an die Stadt Großröhrsdorf zu binden.

Lag der Altenquotient (Personen im Rentenalter über 65 Jahre pro 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren) im Jahr 2005 noch bei 34,6, so stieg dieser auf 44,4 im Jahr 2020. Auch der Jugendquotient (Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren pro 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter

65 Jahren) stieg im selben Zeitraum um 9,1 auf 25,7 an. Daraus ergibt sich ein Gesamtquotient (Altenquotient + Jugendquotient) von insgesamt 70,1 im Jahr 2020. Innerhalb der letzten 15 Jahre ist dieser um 18,8 gestiegen.

Anhand dieser Werte wird zum einen die Überalterung und die Schrumpfung der Personengruppe im erwerbsfähigen Alter und zum anderen die zunehmende Belastung durch die Versorgung von älteren Personen sowie von Kindern und Jugendlichen deutlich. Seit 2005 ist das Durchschnittsalter um 2,6 Jahre auf 47,2 Jahre gestiegen (Stand 2020). Im Landkreis beträgt das durchschnittliche Alter 48,5 Jahre und im Freistaat 46,9 Jahre. Damit liegt der Durchschnitt der Stadt Großröhrsdorf über dem des Freistaates und unter dem des Landkreises.

Kennziffer	2005	2020
Altenquotient	34,6	44,4
Jugendquotient	16,7	25,7
Gesamtquotient	51,3	70,1

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 2021; eigene Berechnungen

3.5 Prognose der Bevölkerungsentwicklung

Grundsätzlich wird für die Darstellung der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung die aktuellste regionalisierte Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes (StaLa) für den Freistaat Sachsen verwendet. Diese stellt die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in zwei Varianten dar. Der so geschaffene Entwicklungskorridor beinhaltet eine positive Variante (V1) und eine negative Variante (V2).

Stadt Großröhrsdorf

Während die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des StaLa von einem Rückgang der Bevölkerung bis 2025 durchschnittlich um 3,6 %, bis 2035 sogar um 7,4 % ausgeht (graue Linien in der folgenden Grafik), geht die Stadt von einem Bevölkerungswachstum aus (zwischen 0,8 % und 5,3 %, rote Linien in der Grafik). Hierfür wurden die städtischen Daten der letzten fünf bzw. drei Jahre betrachtet und fortgeschrieben. Seit 2019 weichen die Bevölkerungszahlen bereits von den prognostizierten Stala-Daten der Bevölkerungsprognose ab. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation der Stadt sowie der Nähe zur Landeshauptstadt

Dresden wird davon ausgegangen, dass sich der aktuelle Trend bis 2025 fortsetzen wird. Bis 2035 wird das Bevölkerungswachstum geringer ausfallen, aber dennoch im positiven Bereich liegen.

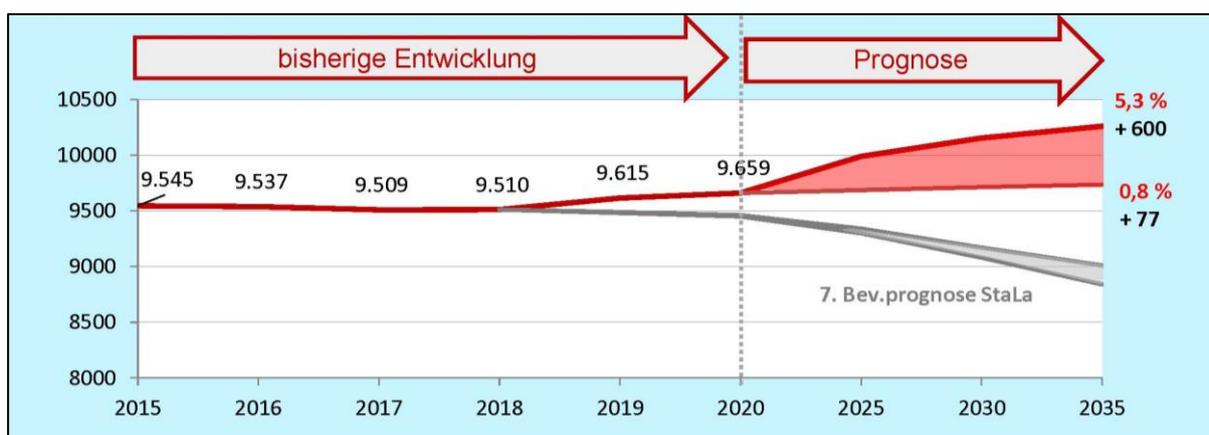
Landkreis Bautzen

Für den Landkreis Bautzen prognostiziert das Statistische Landesamt Sachsen, bezogen auf das Jahr 2005, einen Einwohnerverlust von 22,0 %, bzw. 23,6 % bis zum Jahr 2035. Im Jahr 2020 leben 298 010 Personen im Landkreis, im Jahr 2035 werden es nach Variante 1 etwa 267 340 Einwohner sein, nach Variante 2 rund 261 970 Einwohner. Dies bedeutet einen weiteren Bevölkerungsverlust von 30 670 bzw. 36 040 Einwohnern bis 2035.

Freistaat Sachsen

Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose geht von einem Rückgang auf 3,945 bzw. 3,8146 Millionen Einwohner bis zum Jahr 2035 aus. Bezogen auf das Jahr 2020 sinkt die Einwohnerzahl um 2,6 % bzw. 5,6 % bis zum Jahr 2035.

Vergleich der Bevölkerungsprognosen bis 2035



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2035, Stadtverwaltung Großröhrsdorf, eigene Berechnung, eigene Darstellung; 2022

3.6 Fazit Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung seit 2005 verlief in der Stadt Großröhrsdorf vergleichsweise positiv. Der Bevölkerungsrückgang von 7,4 % in 15 Jahren ist im Vergleich zu anderen Kommunen gleicher Größenordnung sowie dem Landkreis Bautzen, der Verluste von 13 % zu verzeichnen hat, weniger drastisch. Zurückzuführen ist dies auf den positiven Wanderungssaldo seit 2012.

Die Bevölkerungsverluste seit 2005, die die Stadt trotz positiver Entwicklungen im Wanderungsverhalten zu verzeichnen hat, resultieren aus dem seit 2005 durchweg negativen Saldo von Geburten und Sterbefällen im zweistelligen Bereich. Trotz dieser Entwicklungen stieg die Geburtenzahl pro 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter im Zeitraum von 2005 bis 2020 von 46,1 auf 63,1 Kinder, wobei die Anzahl junger Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis < 45 Jahre) seit 2005 um 30,9 % stark gesunken ist (Stand 2020).

Die 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen geht von einem Rückgang der Bevölkerung in Großröhrsdorf im Durchschnitt um 7,4 % bis 2035 aus. Allerdings weisen die Bevölkerungsdaten der letzten Jahre eine durchweg positive Entwicklung auf. Dementsprechend wurde die Prognose angepasst: Aufgrund der guten wirtschaftlichen Situation der Stadt sowie der Nähe zur Landeshauptstadt Dresden wird davon ausgegangen, dass sich der aktuelle Trend bis 2025 fortsetzen wird. Bis 2035 wird das Bevölkerungswachstum geringer ausfallen, aber dennoch im positiven Bereich liegen.

Im Gegensatz zu anderen sächsischen Kommunen wird die Alterung der Bevölkerung langsamer voranschreiten, da der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren zwischen 2018 und 2035 voraussichtlich weiter leicht zunimmt und der Anteil von Rentnern im Vergleich zu anderen Kommunen nicht so stark ansteigt.

3.7 Kernaussagen und deren Auswirkungen auf die Fachkonzepte

Tabelle Q

Auswirkungen auf andere Fachbereiche

Fachteil/ Fachkonzept		Demografische Entwicklung	
Nr.	Kernaussage	Folgen / Auswirkungen Beschreibung	anderes betroffenes Fachkonzept
1	2005 – 2012 sinkende Einwohnerzahl, ab 2013 kleinere Schwankungen, seit 2017 leichter Anstieg, weiteres Bevölkerungswachstum durch Wanderungsgewinne bis 2035	Veränderungen bei bestimmten Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen; Anpassung von öffentlichen Einrichtungen und Angeboten; Anpassung der Infrastruktur an den zukünftigen Bedarf; Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit; Anpassung des ÖPNV-Angebotes	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Soziales ▪ Bildung ▪ Finanzen
2	negative natürliche Bevölkerungsentwicklung, positive Entwicklung der Geburtenzahl pro 1 000 Frauen	Erhalt und Anpassung nötiger Rahmenbedingungen für die Altersgruppen in der Haushalts- und Familien Gründungsphase; bedarfsgerechte Bereitstellung und Sanierung bzw. Erweiterung von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Soziales ▪ Bildung ▪ Finanzen
3	Zunahme der Kinder und Jugendlichen (unter 6 bis < 15 Jahre)	Zunahme der Kinder- und Jugendlichen erfordert mittelfristig Anpassungsbedarf bei Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Schulen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bildung ▪ Soziales
4	Zunahme der Altersgruppe der 15 bis < 25 Jährigen	Zunahme der jungen Erwerbstätigen mit positiven Folgen für das Arbeitskräfteangebot, Anpassungsbedarf auf (Berufs-)Schulen und Jugendeinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Soziales ▪ Bildung
5	seit 2012 durchgängig positives Wanderungssaldo – Tendenz steigend	Zuzug junger Einwohner in der Haushaltsgründungsphase sowie Personen mittleren Alters führen zu Veränderungen der Ansprüche und Auslastungen an den Wohnraum und -lage sowie die Erreichbarkeit der Infrastruktureinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Soziales ▪ Bildung ▪ Finanzen
6	Alterung der Bevölkerung schreitet voran	Zunahme der Zahl älterer Personen erfordert Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Altenpflege und des Gesundheitswesens	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen ▪ Soziales
		zunehmender Bedarf an altersgerechten (z. B. barrierefreien) Wohnungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohnen
		Abnahme der Zahl von Personen im erwerbsfähigen Alter (15- bis 65-Jährige) wirkt sich negativ auf das Arbeitskräfteangebot aus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtebau und Denkmalpflege ▪ Wohnen ▪ Wirtschaft ▪ Verkehr und Infrastruktur ▪ Kultur und Sport ▪ Bildung ▪ Soziales ▪ Bildung ▪ Finanzen
		Abnahme Erwerbspersonen und Zunahme Renteneinkäufer führt zu weniger Steuereinnahmen und zur Zunahme der Transferleistungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzen
		Änderung in Altersstruktur bewirkt auch veränderten Bedarf bei Kultur- und Sporteinrichtungen sowie Angeboten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kultur und Sport
		Anpassungsbedarf der Angebote im Öffentlichen Personennahverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr und Infrastruktur

Anlagen

Anlagenübersicht

- *Tab. Bevölkerungsentwicklung der Stadt Großröhrsdorf*
- *Übersichtskarte: Besonderheiten der Stadtentwicklung*
- *Übersichtskarte: Siedlungsstrukturtypen*

Tabelle: Bevölkerungsentwicklung der Stadt Großröhrsdorf

Fachteil Bevölkerung		Gebietsbezug: Stadt Großröhrsdorf Gebietsstand: 01.01.2021																		
Bevölkerungsentwicklung		Statistisches Landesamt												Stadt	eigene Prognose*			StaLa Prognose**		
		2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2020	2025	2030	2035	2025	2030	2035
Einwohnerzahl	absolut	10.474	9.912	9.634	9.574	9.578	9.566	9.545	9.537	9.509	9.510	9.615	9.659	9.694	9.989	10.154	10.259	9.320	9.125	8.925
	2005=100%	100,0	94,6	92,0	91,4	91,4	91,3	91,1	91,1	90,8	90,8	91,8	92,2	92,6	95,4	96,9	97,9	89,0	87,1	85,2
Vergleich Landkreis	2005=100%	100,0	93,8	91,5	90,7	90,0	89,5	89,4	88,9	88,3	87,8	87,5	87,0	87,0	83,9	80,9	78,0	83,7	80,5	77,2
Vergleich Sachsen	2005=100%	100,0	97,1	94,9	94,8	94,7	94,9	95,6	95,5	95,5	95,4	95,3	94,9	94,9	94,7	93,6	92,3	94,4	92,7	90,8
davon																				
unter 6 Jahre	absolut	476	518	519	541	512	514	503	500	515	532	545	564	568	643	678	698	445	410	395
	Anteil in %	4,5	5,2	5,4	5,7	5,3	5,4	5,3	5,2	5,4	5,6	5,7	5,8	5,9	6,4	6,7	6,8	4,9	4,5	4,4
6 bis < 15 Jahre	absolut	678	733	731	731	750	773	816	834	834	843	871	898	897	1002	1052	1077	890	835	755
	Anteil in %	6,5	7,4	7,6	7,6	7,8	8,1	8,5	8,7	8,8	8,9	9,1	9,3	9,3	10,0	10,5	10,8	9,5	9,2	8,5
15 bis < 25 Jahre	absolut	1385	883	767	716	685	657	625	640	649	637	674	702	702	790	835	860	750	785	800
	Anteil in %	13,2	8,9	8,0	7,5	7,2	6,9	6,5	6,7	6,8	6,7	7,0	7,3	7,2	7,9	8,4	8,6	8,1	8,6	8,9
25 bis < 40 Jahre	absolut	1817	1624	1529	1546	1562	1591	1594	1556	1497	1492	1471	1471	1498	1500	1490	1470	1205	1025	1065
	Anteil in %	17,3	16,4	15,9	16,1	16,3	16,6	16,7	16,3	15,7	15,7	15,3	15,2	15,5	15,0	14,9	14,7	13,0	11,3	12,0
40 bis < 65 Jahre	absolut	3720	3666	3651	3609	3617	3573	3523	3529	3507	3502	3511	3492	3498	3483	3478	3473	3365	3170	2965
	Anteil in %	35,5	37,0	37,9	37,7	37,8	37,4	36,9	37,0	36,9	36,8	36,5	36,2	36,1	34,9	34,8	34,8	36,1	34,8	33,2
65 Jahre und älter	absolut	2398	2488	2437	2431	2452	2458	2484	2478	2507	2504	2543	2532	2531	2571	2621	2681	2665	2900	2945
	Anteil in %	22,9	25,1	25,3	25,4	25,6	25,7	26,0	26,0	26,4	26,3	26,4	26,2	26,1	25,7	26,2	26,8	28,6	31,8	33,0
Anzahl junger Frauen	absolut	1.951	1.524	1.410	1.374	1.348	1.331	1.309	1.317	1.283	1.301	1.315	1.332	1.348						
Weibliche Bevölkerung im gebärfähigen Alter (15 bis < 45 Jahre)		2005=100%	100,0	78,1	72,3	70,4	69,1	68,2	67,1	67,5	65,8	66,7	67,4	68,3	69,1					
Geburten	absolut	90	78	76	80	74	76	83	72	87	67	78	82	85						
	2005=100%	100,0	86,7	84,4	88,9	82,2	84,4	92,2	80,0	96,7	74,4	86,7	91,1	94,4						
Sterbefälle	absolut	117	155	132	158	121	135	146	132	140	164	157	191							
	2005=100%	100,0	132,5	112,8	135,0	103,4	115,4	124,8	112,8	119,7	140,2	134,2	163,2							
Saldo 1	absolut	-27	-77	-56	-78	-47	-59	-63	-60	-53	-97	-79	-109							
Fortzüge,	absolut	431	366	438	373	403	383	531	434	386	365	354	356							
unter 25 Jahre	absolut	217	167	181	132	155	137	199	160	149	138	137	139							
25 bis < 50 Jahre	absolut	148	147	182	164	164	163	248	190	157	137	152	143							
50 Jahre und älter	absolut	66	52	75	77	84	83	84	84	80	90	65	74							
davon über Kreisgr. innerh. Freist.	absolut	136	138	154	129	113	109	127	99	118	121	113	98							
davon	Anteil in %	31,6	37,7	35,2	34,6	28,0	28,5	23,9	22,8	30,6	33,2	31,9	27,5							
davon über Grenzen des Freist.	absolut	138	80	88	68	97	87	123	142	83	82	76	89							
davon	Anteil in %	32,0	21,9	20,1	18,2	24,1	22,7	23,2	32,7	21,5	22,5	21,5	25,0							
Zuzüge,	absolut	362	341	406	386	452	429	571	490	414	465	546	511							
unter 25 Jahre	absolut	161	114	150	126	130	143	204	174	123	140	167	176							
25 bis < 50 Jahre	absolut	149	153	159	177	215	207	254	226	195	207	246	233							
50 Jahre und älter	absolut	52	74	97	83	107	79	113	90	96	118	133	102							
davon über Kreisgr. innerh. Freist.	absolut	90	100	117	128	120	123	255	174	161	140	189	186							
davon	Anteil in %	24,9	29,3	28,8	33,2	26,5	28,7	44,7	35,5	38,9	30,1	34,6	36,4							
davon über Grenzen des Freist.	absolut	68	64	78,0	62,0	105,0	76,0	83,0	88	79	93	135	118							
davon	Anteil in %	18,8	18,8	19,2	16,1	23,2	17,7	14,5	18,0	19,1	20,0	24,7	23,1							
Saldo 2	absolut	-69	-25	-32	13	49	46	40	56	28	100	192	155							
Saldo 1 + 2	absolut	-96	-102	-88	-65	2	-13	-23	-4	-25	3	113	46							

Bevölkerungsfortschreibung bis 2011: Registerdaten vom 03.10.1990

*eigene Prognose, Fortschreibung des Bevölkerungswachstums der letzten drei Jahre

** 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Freistaates Sachsen, Mittelwert der positiven (V1) und negativen (V2) Variante

Besonderheiten der Stadtentwicklung

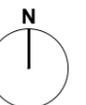
-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil
-  Siedlungsentwicklung bis 1783 (nach Meilenblatt)
-  Siedlungsentwicklung bis 1883 (Äquidistantenkarte)
-  Siedlungsentwicklung bis 1905 (Messtischblatt 1905/06)
-  Siedlungsentwicklung bis 1936 (Messtischblatt 1935/36)

- | | |
|-------------------------------------|------|
| 1 Tischfabrik | 1904 |
| 2 Bahnhof Großröhrsdorf | 1871 |
| 3 Sauerbruch-Villa | 1893 |
| 4 Rathaus | 1908 |
| 5 Carl Großmann Stift | 1894 |
| 6 Rödertalstadion | 1923 |
| 7 Praßerschule | 1910 |
| 8 Bandweberei F.A. Schurig | 1863 |
| 9 Bandweberei E.G. Liebig | 1893 |
| 10 Haltepunkt Kleinröhrsdorf | 1908 |
| 11 Fabrikantenvilla mit Einfriedung | 1910 |
| 12 Pfarrhaus Bretnig | 1905 |
| 13 Pfarrhaus Hauswalde | 1786 |
| 14 Gasthaus Hauswalde | 1831 |
- Bahnlinie zwischen Radeberg und Kamenz 1871



Stadt Großröhrsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept - INSEK



Geobasisdaten: Stadtverwaltung Großröhrsdorf
ergänzt und bearbeitet durch
die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 m

10539	22.04.2021 Behrens/Schmidt
1. Änd.	
2. Änd.	

die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de

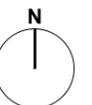
Siedlungsstrukturtypen

-  Stadtgrenze Großröhrsdorf
-  Ortsteil
-  Stadtmitte
-  sonstiger Altbau
-  Plattenbau mit Flachdach
-  Blockzeile mit Satteldach
-  Ein- und Zweifamilienhaussiedlung
-  dörflich geprägte Baustruktur
-  Sonderflächen
-  Kleingärten/Freizeit- und Sporteinrichtungen
-  Gewerbe/Industrie/Einzelhandel/ Landwirtschaft
-  Garagenstellplätze



Stadt Großröhrsdorf

Gesamtstädtisches Integriertes
Stadtentwicklungskonzept - INSEK



Geobasisdaten: Stadtverwaltung Großröhrsdorf
ergänzt und bearbeitet durch
die STEG Stadtentwicklung GmbH

0 400 800 1200 1600 m

10539	21.04.2021 Behrens/Gillis
1. Änd.	24.08.2021 Behrens/Gillis/Schmidt
2. Änd.	

die STEG
STADTENTWICKLUNG GMBH, NL DRESDEN
BODENBACHER STR. 97, 01277 DRESDEN
www.steg.de, E-Mail: steg-dresden@steg.de